

Vereinsmitglieder schaffen Platz auf Schloss Ruhethal

Mügelner Förderverein und Vertreter des Vereins zur Kunst- und Kulturförderung in den neuen Bundesländern entfernen Mauern im Gebäude



Junge Leute engagieren sich in einem alten Schloss: Die Mitglieder des Fördervereins Schloss Ruhethal und des Vereins zur Kunst- und Kulturförderung in den neuen Bundesländern haben am Wochenende in der zweiten Etage des Mügelner Schlosses Wände beseitigt, die dort 1893 eingezogen wurden. Fotos: Sven Bartsch

Mügeln. Wo gestemmt wird, fallen Steine: Am Wochenende ging es auf Schloss Ruhethal etwas lauter zu als sonst. Der Grund: Mitglieder des Berliner Vereins zur Kunst- und Kulturförderung in den neuen Bundesländern (VKF) halfen dem Förderverein Schloss Ruhethal, den Urzustand wieder herzustellen. Vertreter des Vereins waren zur gleichen Zeit auch am Schloss Leuben tätig (wir berichteten). Die gesamte Abgesandtschaft des Vereins übernachtete im Mügelner Schloss und verpflegte sich selbst.

„Insgesamt haben 25 Leute mit angepackt. Wir haben in der zweiten Etage acht Mauern entfernt, die im Jahr 1893 eingezogen wurden sind“, erklärte Jörg Mertens-Nachtweide, zweiter Vorsitzender des Fördervereins Schloss Ruhethal. Jetzt sei der Urzustand von 1727 wieder hergestellt. „Anstelle von acht Räumen stehen jetzt wieder drei Säle, darunter der Barocksaal, zur Verfügung.“ Mertens-Nachtweide ist froh, dass das Vorhaben endlich umgesetzt werden konnte. „Wir haben über ein halbes Jahr geplant und koordiniert, bis dieser Termin zu Stande kam.“

Der Erfolg von drei Tagen Arbeit ist sichtbar. Der Rückbau der Mauern hat die Fläche auf 500 Quadratmeter vergrößert. Geht es nach Jörg-Mertens-Nachtweide, soll dieser Platz künftig für Ausstellungen genutzt werden. „Im Moment gleicht das noch eher einer Wüstenlandschaft – etwas karg und düster. Aber wir haben schon verschiedene Angebote für Ausstellungen vorliegen“, so der Schlossherr. Welche in Betracht kommen, verriet Nachtweide noch nicht. Christian Kunze